

Inhalt

<i>Der Arbeitsmarkt in Hamm</i>	3
<i>Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna</i>	7

Tabellenanhang

Ihre Fragen beantworten wir gerne!

Agentur für Arbeit Hamm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Ansprechpartner:	Cordula Cebulla / Ulrich Brauer
Telefon:	02381/910 – 2614
Telefax:	02381/910 – 2666
E-Mail:	hamm.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Unterschäftigung

Registrierte Arbeitslose und nicht arbeitslose, aber statistisch arbeitsuchende Menschen, die an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder kurzzeitig arbeitsunfähig sind, werden gemeinsam als Unterschäftigte bezeichnet. Die Zahl der Unterschäftigten weist vor allem die Wirkung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenstatistik nach. Im November nahm die Unterschäftigung in Hamm mit 11.337 Personen um 2,3 Prozent ab. In Relation zum Vorjahr waren es hingegen 822 oder 7,8 Prozent mehr.

Kurzarbeit

Im November haben in Hamm 89 Unternehmen für 767 Arbeitnehmer Kurzarbeit angezeigt, was gegenüber den Vormonaten wieder einen spürbaren Anstieg bedeutete, aber längst nicht die Dynamik hatte wie im ersten Lockdown. Seit dem Beginn der Pandemie haben damit insgesamt 1.610 Unternehmen aus fast allen Branchen Arbeitsausfälle für über 20.000 potentiell betroffene Arbeitnehmer angezeigt, rund doppelt so viele wie während der Wirtschafts- und Finanzkrise im gesamten Jahr 2009.

Erst nach Ablauf von mehreren Monaten zeigt sich die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit, da die Betriebe innerhalb dieses Zeitraums Kurzarbeit nachträglich abrechnen. Für Juni liegen inzwischen Hochrechnungen für die Stadt Hamm vor. Danach wurde für den dritten vollständigen Monat nach Beginn der Coronaphase Kurzarbeitergeld an fast 600 Betriebe für rund 6.700 Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt, schon ein Viertel weniger als im April, dem Monat mit der stärksten Kurzarbeit-Zuwachsrate.

Zu- und Abgänge aus dem ersten Arbeitsmarkt

Nach einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt meldeten sich im November 447 Personen neu arbeitslos, 27 weniger als im Oktober und 89 (16,6 Prozent) weniger als vor zwölf Monaten. Gleichzeitig meldeten sich in der Stadt Hamm 441 Personen in Beschäftigung ab, 70 (13,7 Prozent) weniger als im Vormonat, aber 95 oder 27,5 Prozent mehr als vor genau einem Jahr.

Entwicklung in einzelnen Personenkreisen

Die Zahl der ausländischen Arbeitslosen verringerte sich im November weiter. Mit 2.891 waren es 88 Personen oder 3,0 Prozent weniger als im Vormonat. In Relation zum Vorjahresmonat war dies ein Plus von 539 Personen oder 22,9 Prozent.

Bei den jungen Arbeitslosen gab es im Vormonatsvergleich einen deutlichen Rückgang um 106 (12,8 Prozent) auf 721 Jugendliche. Im November 2019 waren es hier 163 Arbeitslose weniger. Somit nahm die Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich nur noch um 29,2 Prozent zu.

Bei den Älteren fiel die aktuelle Veränderung im Ergebnis zum Monatsende erneut geringer aus. Mit 1.348 über 55-jährigen Arbeitslosen waren es 21 oder 1,5 Prozent weniger als im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg ihre Zahl um 201 Personen (17,5 Prozent).

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hamm blieb mit aktuell minus sieben auf 3.984 Personen nahezu unverändert (-0,2 Prozent) an. Im Vorjahresvergleich war dies ein Plus von 785 Personen (24,5 Prozent).

Bei den Arbeitslosen mit Schwerbehinderung wurde auch nur ein geringfügiger Rückgang verzeichnet, und zwar um neun (1,5 Prozent) auf 609. Das waren 53 (9,5 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Arbeitslosigkeit

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung hielt die saisonale Belegung auch im November an. 2.498 Arbeitslose waren bei der Agentur für Arbeit Hamm Ende des Monats gemeldet, genau 152 Personen oder 5,7 Prozent weniger als im Oktober. Gleichzeitig waren es 828 oder 49,6 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Arbeitskräftenachfrage

Die Kräftenachfrage ist weiterhin leicht rückläufig. Die Unternehmen meldeten im November 312 neue Stellen, 28 oder 8,2 Prozent weniger als im Oktober und 62 Stellen oder 16,6 Prozent weniger als vor zwölf Monaten.

Der Bestand an insgesamt gemeldeten Arbeitsstellen sank um 99 Stellen (5,5 Prozent) auf 1.712. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies 250 Stellen oder 12,7 Prozent weniger.

Schwerpunkte beim Kräftebedarf lagen im Vormonatsvergleich insbesondere bei der Zeitarbeit (110 neue Stellen, aber 51 weniger als im Vormonat), im Gesundheitswesen (52) und beim Handel (37). Es folgten der öffentliche Dienst (33) und die Logistik (10). Das gesamte Verarbeitende Gewerbe meldete nur neun Stellen, das Baugewerbe nur sechs.

Für Hamm gibt es ein erhöhtes Einstellungspotential im Bereich der Erzieher (u. a. in Heimen). In der Gastronomie und dem Hotelgewerbe sowie im Veranstaltungsgewerbe sind dagegen erwartungsgemäß keine Einstellungen vorgenommen worden. Auch im gewerblich/technischen Bereich halten sich die Arbeitgeber in Hamm zurzeit zurück. Besonders bei Metallwarenherstellern sanken die Stellenmeldungen beträchtlich. Dem erhöhten Unterstützungsbedarf im öffentlichen Dienst (Stadt Hamm) bei der Nachverfolgung zur Eindämmung der COVID 19-Infektionen wurde Rechnung getragen; hier konnte ganz kurzfristig qualifiziertes Personal vermittelt werden.

Entwicklung in der Grundsicherung (Beitrag des Kommunalen Jobcenters Hamm)

Im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm waren im November 2020 insgesamt 5.978 Personen arbeitslos gemeldet. Damit verzeichnete das Jobcenter im Berichtsmonat einen Rückgang der Arbeitslosenzahl um 2,9 Prozent (-179 Personen) gegenüber dem Vormonat. Im Vorjahresvergleich stieg die Arbeitslosigkeit um 10,4 Prozent (+565 Personen). Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis des SGB II lag im November 2020 bei 6,4 Prozent.

Die Arbeitslosenzahl der im Kommunalen Jobcenter betreuten Männer und Frauen entwickelte sich ähnlich. Während bei den männlichen Arbeitslosen im Berichtsmonat ein Minus von 2,5 Prozent (-82 Personen) zu verzeichnen war, sank die Arbeitslosigkeit bei den Frauen um 3,4 Prozent (-97 Personen). Im Vergleich zum November 2019 war bei den Frauen ein Anstieg um 7,9 Prozent (+202 Personen) festzustellen, wohingegen die Zahl der arbeitslosen Männer gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozent (+363 Personen) stieg.

Bezogen auf die Altersgruppen war im Berichtsmonat bei den jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren ein Rückgang um 11,0 Prozent (-53 Personen) im Vergleich zum Vormonat zu verzeichnen. Bei den lebensälteren Arbeitslosen ab 50 Jahren sank die Anzahl ebenfalls, nämlich insgesamt um 1,9 Prozent (-31 Personen).

Bei den arbeitslosen Ausländern im Bereich des SGB II verzeichnete das Kommunale Jobcenter im November 2020 ein Minus. Es wurden insgesamt 2.243 Arbeitslose ohne deutschen Pass gezählt, das sind 2,7 Prozent (-63 Personen) weniger als im Oktober 2020. Der Vorjahresvergleich zeigt einen Zuwachs in dieser Personengruppe um 13,7 Prozent (+270 Personen).

Die Branchenverantwortlichen des Unternehmensservice registrierten im Berichtsmonat vermehrt Nachfragen aus den Bereichen Handel und Pflege. Weiterhin gibt es einen erhöhten Bedarf an Arbeitskräften in der Logistik sowie an LKW-Fahrer*innen. Auch die Nachfragen aus der Zeitarbeit sind gegenüber dem Vormonat konstant hoch geblieben.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Unna

Entwicklungen im Kreis Unna				
Vergleich Vormonat		Aktueller Stand November 2020	Vergleich Vorjahresmonat	
↓	-2,1 %	16.119 Arbeitslose	↑	17,7 %
↓	7,7 %	Arbeitslosenquote 7,5 %	↑	6,4 %
↓	-1,1 %	20.864 Unterbeschäftigung	↑	10,4 %
↓	9,7 %	9,6 % Unterbeschäftigungsquote	↑	8,7 %
↓	-3,8 %	5.538 Arbeitslose SGB III	↑	44,3 %
↓	-1,3 %	10.581 Arbeitslose SGB II	↑	7,3 %
↑	6,5 %	706 neue offene Stellen (Zugang)	↓	-23,5 %

Die Entwicklung

Im Kreis Unna sank der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 354 auf 16.119. Im Vergleich zu November 2019 stieg die Arbeitslosigkeit um 2.421 (+17,7 Prozent). Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,2 Punkte auf 7,5 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,4 Prozent.

*„Die Regelungen im Zuge des „Lockdown light“ haben im November erfreulicherweise nicht zu negativen Auswirkungen auf die Situation der Arbeitslosigkeit im Kreis Unna geführt, stattdessen hat sich der im September eingesetzte Rückgang auch in den vergangenen vier Wochen fortgesetzt und für 354 Arbeitslose weniger gesorgt“, bilanziert Agenturchef **Thomas Helm** die aktuellen Entwicklungen.*

Insbesondere jüngere Menschen unter 25, ältere über 50 und Ausländer hätten laut Helm von Beschäftigungsmöglichkeiten profitieren können. Er geht davon aus, dass sich dieser Trend bis zum Jahresende fortsetzen wird, sofern kein plötzlicher Wintereinbruch eintritt. Der Arbeitsmarktexperte baut jedoch zu euphorischen Aussichten vor: „Es wird in den ersten Monaten des kommenden Jahres voraussichtlich zu einem saisontypischen Anstieg an Arbeitslosen kommen. Für den weiteren Verlauf werden verschiedene Komponenten entscheidend sein, darunter die Entwicklung im Bereich der Kurzarbeit und vor allem der Zeitpunkt der Wiederöffnung von Freizeit- und Kulturstätten, Restaurants und Hotels.“

Unterbeschäftigung

Personen, die an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder sich in einer kurzfristigen Arbeitsunfähigkeit befinden, zählen in der Regel als unterbeschäftigt. Im aktuellen Berichtsmonat wurden insgesamt 20.864 Unterbeschäftigte im Kreis gezählt – das sind 242 Personen (-1,1 Prozent) weniger als im Monat zuvor. Im November 2019 waren 1.962 Personen (-10,4 Prozent) weniger unterbeschäftigt. Die Unterbeschäftigungsquote beträgt derzeit 9,6 Prozent. Kurzarbeiter sind nicht in der Unterbeschäftigung enthalten.

Kurzarbeit

Im November haben im Kreis Unna 209 Unternehmen für 1.714 Arbeitnehmer Kurzarbeit angezeigt. Bislang sind seit Anfang März insgesamt 3.936 Anzeigen auf Kurzarbeit für 74.006 Arbeitnehmer eingegangen. Mittlerweile liegen außerdem die finalen Zahlen zur tatsächlich in Anspruch genommene Kurzarbeit für April und Mai vor. Danach wurde Kurzarbeitergeld im Kreis Unna im April an 37.675 Beschäftigte aus 2.324 Betrieben und im Mai an 23.573 Beschäftigte aus 1.943 Betrieben ausgezahlt.

Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2009, also während der Wirtschafts- und Finanzkrise, zeigten knapp 780 Betriebe für rund 16.600 Menschen im Agenturbezirk (Hamm und Kreis Unna) Kurzarbeit an.

Zu- und Abgänge auf dem ersten Arbeitsmarkt

Im Berichtsmonat meldeten sich 960 Personen aus Erwerbstätigkeit neu oder erneut arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat waren das 33 Personen (+3,6 Prozent) mehr. Im Vergleich zu November 2019 waren es 142 Personen (-12,9 Prozent) weniger. Gleichzeitig beendeten im Berichtsmonat 952 Personen ihre Arbeitslosigkeit zu Gunsten einer Erwerbstätigkeit und damit 183 weniger als im Vormonat (-16,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr waren es 108 Personen (+12,8 Prozent) mehr, die eine neue Beschäftigung aufnehmen konnten.

Entwicklung in einzelnen Personengruppen

Im Kreis Unna leben derzeit 1.157 Arbeitslose, die das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Die Anzahl der jungen Arbeitslosen sank um 107 (-8,5 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist der Bestand um 293 Jugendliche (+33,9 Prozent) gestiegen.

Gut ein Fünftel aller Arbeitslosen hat das 55. Lebensjahr überschritten. Im November wurden 3.460 ältere Arbeitslose in den Arbeitsagenturen und dem Jobcenter im Kreis Unna gemeldet. Dies entspricht einem Rückgang um neun Personen gegenüber dem Vormonat (-0,3 Prozent). Vor zwölf Monaten gab es 421 ältere Arbeitslose (-13,9 Prozent) weniger.

Aus der Statistik geht hervor, dass 4.320 Arbeitslose keinen deutschen Pass haben. Das sind 97 Arbeitslose (-2,2 Prozent) weniger als im Vormonat. Im November 2019 waren 798 ausländische Arbeitslose (-22,7 Prozent) weniger gemeldet.

Die Langzeitarbeitslosigkeit erhöhte sich im Berichtsmonat um 90 Personen (+1,4 Prozent) auf 6.354. Im Vorjahresvergleich sind das 1.314 Personen (+26,1 Prozent) mehr.

Im Berichtsmonat stieg die Anzahl der Arbeitslosen mit Behinderung um sechs (+0,4 Prozent) auf 1.425. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Bestand um 110 (+8,4 Prozent).

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III)

Bei der Agentur für Arbeit waren 5.538 Arbeitslose gemeldet, 219 (-3,8 Prozent) weniger als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sind es 1.699 Personen (+44,3 Prozent) mehr.

Entwicklung in der Grundsicherung (Rechtskreis SGB II)

Der Bestand an arbeitslosen Menschen ist im Berichtsmonat November um 135 gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind im November dieses Jahres allerdings 722 Arbeitslose mehr gemeldet. Uwe Ringelsiep, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Unna, hofft trotz Pandemiebedingungen auf weitere saisonbedingte Mehrbedarfe der Betriebe bis zum Jahresende: „Der Standort Kreis Unna ist durch viele Lagerlogistikbetriebe geprägt, die im letzten Quartal des Jahres einen erhöhten Bedarf an Arbeitskräften haben. Dieser Effekt hat sich im Oktober und November schon in den Arbeitsmarktzahlen wiedergespiegelt.“ Für den Abschluss des Jahres wagt Ringelsiep für das Jobcenter Kreis Unna folgende Prognose: „Ich gehe davon aus, dass sich die Anzahl Arbeitsloser im SGB II-Bereich saisonbedingt noch einmal verringern wird.“

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

Erneut konnte in allen zehn Kommunen des Kreises Unna im vergangenen Monat Arbeitslosigkeit abgebaut werden. Den höchsten Rückgang verzeichnete Bönen (-6,9 Prozent bzw. 52 auf 699). Danach folgen Bergkamen (-3,5 Prozent bzw. 86 auf 2.400), Holzwickede (-3,1 Prozent bzw. 16 auf 506), Selm (-2,9 Prozent bzw. 28 auf 922), Fröndenberg (-2,5 Prozent bzw. 15 auf 594), Kamen (-2,3 Prozent bzw. 42 auf 1.804), Lünen (-1,5 Prozent bzw. 69 auf 4.678), Unna (-1,1 Prozent bzw. 24 auf 2.064), Schwerte (-1,1 Prozent bzw. 17 auf 1.573) und Werne (-0,6 Prozent bzw. fünf auf 879).

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand an Arbeitsstellen nahm im November um 173 (-6,0 Prozent) auf 2.688 ab. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 1.161 Arbeitsstellen (-30,2 Prozent) weniger. Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 706 neue Arbeitsstellen, 43 (+6,5 Prozent) mehr als im Oktober. Siebzig Prozent entfielen auf sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, das Gesundheits- und Sozialwesen und den Handel.

Erhöhter Personalbedarf besteht nach wie vor im Handwerk, insbesondere bei Malern und Lackierern sowie im Innenausbau. Da während der Pandemie insbesondere der Online-Handel floriert, besteht zudem erhöhtes Einstellungspotenzial in der Kommissionierung und Lagerlogistik. Ferner ist der Personalbedarf für Erzieher, Schulbegleiter und Physiotherapeuten gestiegen.

Bereits jetzt zeichnen sich rege Ausbildungsstellenaktivitäten im Handel (Einzelhandel sowie Lebensmitteleinzelhandel) für das nächste Jahr ab. Dort ist zudem eine erhöhte Flexibilität bei Arbeitgebern zugunsten von schwächeren Bewerbern erkennbar.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Hamm
 November 2020

Merkmale	Nov 2020	Okt 2020	Sep 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Nov 2019		Okt 2019		Sep 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	39.937	40.059	40.404	-122	-0,3	2.984	8,1	9,0	10,1	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	24.595	25.280	26.110	-685	-2,7	3.814	18,4	21,6	21,9	
56,5% Männer	13.891	14.228	14.741	-337	-2,4	2.418	21,1	25,4	26,2	
43,5% Frauen	10.704	11.052	11.369	-348	-3,1	1.396	15,0	17,0	16,7	
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.878	2.091	2.285	-213	-10,2	456	32,1	45,3	35,9	
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	357	372	393	-15	-4,0	51	16,7	22,4	15,6	
31,9% 50 Jahre und älter	7.844	7.922	7.979	-78	-1,0	1.051	15,5	16,4	16,1	
19,5% dar. 55 Jahre und älter	4.808	4.838	4.837	-30	-0,6	622	14,9	14,8	14,8	
42,0% Langzeitarbeitslose	10.338	10.255	10.134	83	0,8	2.099	25,5	24,1	19,7	
8,3% Schwerbehinderte Menschen	2.034	2.037	2.053	-3	-0,1	163	8,7	8,8	8,0	
29,3% Ausländer	7.211	7.396	7.698	-185	-2,5	1.337	22,8	26,5	28,0	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.737	4.053	3.872	-316	-7,8	-1.447	-27,9	-26,3	-22,7	
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.407	1.401	1.409	6	0,4	-231	-14,1	-15,6	-10,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	956	1.150	1.103	-194	-16,9	-518	-35,1	-29,2	-20,2	
seit Jahresbeginn	47.235	43.498	39.445	x	x	-9.560	-16,8	-15,7	-14,5	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	4.401	4.894	4.579	-493	-10,1	-810	-15,5	-20,1	-21,7	
dar. in Erwerbstätigkeit	1.393	1.646	1.450	-253	-15,4	203	17,1	10,6	0,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.120	1.416	1.443	-296	-20,9	-358	-24,2	-28,7	-18,5	
seit Jahresbeginn	43.934	39.533	34.639	x	x	-14.088	-24,3	-25,1	-25,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	8,0	8,2	8,5	x	x	x	6,8	6,8	7,0	
dar. Männer	8,4	8,6	8,9	x	x	x	7,0	6,9	7,1	
Frauen	7,5	7,8	8,0	x	x	x	6,6	6,7	6,9	
15 bis unter 25 Jahre	5,8	6,5	7,1	x	x	x	4,5	4,5	5,3	
15 bis unter 20 Jahre	4,4	4,6	4,8	x	x	x	3,7	3,7	4,1	
50 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,3	x	x	x	6,3	6,3	6,4	
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,3	7,3	x	x	x	6,6	6,6	6,6	
Ausländer	21,4	21,9	22,8	x	x	x	18,0	17,9	18,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,7	8,9	9,2	x	x	x	7,4	7,4	7,7	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	28.214	28.851	29.683	-637	-2,2	3.437	13,9	16,5	17,4	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	32.095	32.594	33.296	-499	-1,5	2.809	9,6	12,0	12,7	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	32.201	32.705	33.407	-504	-1,5	2.784	9,5	11,9	12,5	
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,4	10,6	x	x	x	9,4	9,3	9,5	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	7.511	7.711	8.103	-200	-2,6	2.117	39,2	45,8	48,5	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	36.497	36.867	37.437	-370	-1,0	-1.123	-3,0	-3,0	-2,0	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.422	13.430	13.538	-7	-0,1	-503	-3,6	-4,1	-3,0	
Bedarfsgemeinschaften	26.830	27.116	27.492	-285	-1,1	-760	-2,8	-2,5	-1,5	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	1.018	1.003	1.326	15	1,5	-279	-21,5	-10,2	-15,8	
Zugang seit Jahresbeginn	11.122	10.104	9.101	x	x	-4.065	-26,8	-27,3	-28,7	
Bestand	4.400	4.672	4.849	-272	-5,8	-1.411	-24,3	-19,4	-23,1	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Hamm, Stadt
 November 2020

Merkmale	Nov 2020	Okt 2020	Sep 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2019		Okt 2019	Sep 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	13.243	13.305	13.417	-62	-0,5	1.343	11,3	13,1	13,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	8.476	8.807	9.079	-331	-3,8	1.393	19,7	24,6	24,3
55,7% Männer	4.725	4.867	5.028	-142	-2,9	881	22,9	27,2	27,7
44,3% Frauen	3.751	3.940	4.051	-189	-4,8	512	15,8	21,6	20,3
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	721	827	916	-106	-12,8	163	29,2	46,9	43,1
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	152	177	196	-25	-14,1	25	19,7	45,1	51,9
29,1% 50 Jahre und älter	2.463	2.484	2.511	-21	-0,8	379	18,2	19,9	19,9
15,9% dar. 55 Jahre und älter	1.348	1.369	1.366	-21	-1,5	201	17,5	18,4	16,2
47,0% Langzeitarbeitslose	3.984	3.991	3.934	-7	-0,2	785	24,5	25,3	20,3
7,2% Schwerbehinderte Menschen	609	618	648	-9	-1,5	53	9,5	11,4	13,5
34,1% Ausländer	2.891	2.979	3.046	-88	-3,0	539	22,9	27,0	25,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.163	1.283	1.357	-120	-9,4	-587	-33,5	-30,2	-22,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	447	474	470	-27	-5,7	-89	-16,6	-17,1	-15,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	336	370	453	-34	-9,2	-224	-40,0	-37,7	-17,6
seit Jahresbeginn	16.410	15.247	13.964	x	x	-2.540	-13,4	-11,4	-9,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.481	1.567	1.549	-86	-5,5	-259	-14,9	-25,1	-26,7
dar. in Erwerbstätigkeit	441	511	473	-70	-13,7	95	27,5	14,6	2,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	409	450	518	-41	-9,1	-145	-26,2	-35,2	-32,6
seit Jahresbeginn	15.161	13.680	12.113	x	x	-4.549	-23,1	-23,9	-23,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	9,0	9,4	9,7	x	x	x	7,6	7,5	7,8
dar. Männer	9,2	9,5	9,8	x	x	x	7,5	7,5	7,7
Frauen	8,8	9,2	9,5	x	x	x	7,6	7,6	7,9
15 bis unter 25 Jahre	6,8	7,8	8,6	x	x	x	5,3	5,3	6,1
15 bis unter 20 Jahre	5,7	6,7	7,4	x	x	x	4,8	4,6	4,9
50 bis unter 65 Jahre	8,0	8,1	8,2	x	x	x	6,9	6,8	6,9
55 bis unter 65 Jahre	7,3	7,4	7,4	x	x	x	6,4	6,5	6,6
Ausländer	21,8	22,4	22,9	x	x	x	17,9	17,8	18,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	9,8	10,2	10,5	x	x	x	8,2	8,2	8,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.931	10.258	10.513	-327	-3,2	1.056	11,9	16,3	16,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.300	11.561	11.820	-261	-2,3	829	7,9	11,5	12,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.337	11.599	11.857	-262	-2,3	822	7,8	11,3	12,5
Unterbeschäftigungsquote	11,7	12,0	12,2	x	x	x	10,9	10,8	10,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.338	2.421	2.529	-83	-3,4	670	40,2	47,2	52,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.102	13.175	13.354	-73	-0,6	-413	-3,1	-3,2	-2,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.907	3.820	3.837	87	2,3	-25	-0,6	-4,1	-2,5
Bedarfsgemeinschaften	9.642	9.718	9.834	-76	-0,8	-225	-2,3	-2,0	-1,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	312	340	386	-28	-8,2	-62	-16,6	21,0	-21,4
Zugang seit Jahresbeginn	3.683	3.371	3.031	x	x	-855	-18,8	-19,0	-21,9
Bestand	1.712	1.811	1.819	-99	-5,5	-250	-12,7	-7,4	-17,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Unna

November 2020

Merkmale	Nov 2020	Okt 2020	Sep 2020	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2019		Okt 2019	Sep 2019
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	26.694	26.754	26.987	-60	-0,2	1.641	6,6	7,1	8,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	16.119	16.473	17.031	-354	-2,1	2.421	17,7	20,0	20,6
56,9% Männer	9.166	9.361	9.713	-195	-2,1	1.537	20,1	24,5	25,4
43,1% Frauen	6.953	7.112	7.318	-159	-2,2	884	14,6	14,7	14,8
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.157	1.264	1.369	-107	-8,5	293	33,9	44,3	31,5
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	205	195	197	10	5,1	26	14,5	7,1	-6,6
33,4% 50 Jahre und älter	5.381	5.438	5.468	-57	-1,0	672	14,3	14,9	14,4
21,5% dar. 55 Jahre und älter	3.460	3.469	3.471	-9	-0,3	421	13,9	13,4	14,3
39,4% Langzeitarbeitslose	6.354	6.264	6.200	90	1,4	1.314	26,1	23,4	19,2
8,8% Schwerbehinderte Menschen	1.425	1.419	1.405	6	0,4	110	8,4	7,7	5,6
26,8% Ausländer	4.320	4.417	4.652	-97	-2,2	798	22,7	26,2	29,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.574	2.770	2.515	-196	-7,1	-860	-25,0	-24,3	-22,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	960	927	939	33	3,6	-142	-12,9	-14,7	-7,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	620	780	650	-160	-20,5	-294	-32,2	-24,3	-21,9
seit Jahresbeginn	30.825	28.251	25.481	x	x	-7.020	-18,5	-17,9	-17,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.920	3.327	3.030	-407	-12,2	-551	-15,9	-17,5	-18,8
dar. in Erwerbstätigkeit	952	1.135	977	-183	-16,1	108	12,8	8,9	-0,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	711	966	925	-255	-26,4	-213	-23,1	-25,3	-7,6
seit Jahresbeginn	28.773	25.853	22.526	x	x	-9.539	-24,9	-25,8	-26,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,5	7,7	8,0	x	x	x	6,4	6,5	6,6
dar. Männer	8,0	8,2	8,5	x	x	x	6,7	6,6	6,8
Frauen	7,0	7,2	7,4	x	x	x	6,1	6,3	6,4
15 bis unter 25 Jahre	5,4	5,9	6,3	x	x	x	4,1	4,1	4,9
15 bis unter 20 Jahre	3,7	3,5	3,6	x	x	x	3,2	3,2	3,7
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,9	6,9	x	x	x	6,1	6,1	6,2
55 bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,3	x	x	x	6,6	6,6	6,6
Ausländer	21,1	21,6	22,7	x	x	x	18,1	17,9	18,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,2	8,4	8,7	x	x	x	7,1	7,1	7,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	18.283	18.593	19.170	-310	-1,7	2.381	15,0	16,6	18,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	20.795	21.033	21.476	-238	-1,1	1.980	10,5	12,3	12,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	20.864	21.106	21.550	-242	-1,1	1.962	10,4	12,2	12,5
Unterbeschäftigungsquote	9,6	9,7	9,9	x	x	x	8,7	8,6	8,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.173	5.290	5.574	-117	-2,2	1.447	38,8	45,2	47,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.395	23.692	24.083	-296	-1,3	-710	-2,9	-2,9	-1,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.515	9.610	9.701	-95	-1,0	-478	-4,8	-4,1	-3,2
Bedarfsgemeinschaften	17.188	17.398	17.658	-210	-1,2	-535	-3,0	-2,8	-1,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	706	663	940	43	6,5	-217	-23,5	-20,7	-13,2
Zugang seit Jahresbeginn	7.439	6.733	6.070	x	x	-3.210	-30,1	-30,8	-31,7
Bestand	2.688	2.861	3.030	-173	-6,0	-1.161	-30,2	-25,5	-26,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.

Bestand an Arbeitslosen, Arbeitslosenquote ¹⁾

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietsstand: November 2020

November 2020	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	24.595	8,0	13.891	10.704	357	1.878	4.808	10.338	2.034
Hamm, Stadt	8.476	9,0	4.725	3.751	152	721	1.348	3.984	609
Kreis Unna	16.119	7,5	9.166	6.953	205	1.157	3.460	6.354	1.425
Bergkamen, Stadt	2.400	9,2	1.348	1.052	38	198	421	974	202
Bönen	699	X	414	285	3	47	138	273	62
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	594	X	330	264	8	45	155	205	44
Holzwickede	506	X	294	212	5	34	128	168	39
Kamen, Stadt	1.804	7,9	1.032	772	30	145	430	716	153
Lünen, Stadt	4.678	10,1	2.632	2.046	58	322	823	2.086	355
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.573	6,4	912	661	13	88	385	500	185
Selm, Stadt	922	X	527	395	11	61	230	361	89
Unna, Stadt	2.064	6,2	1.192	872	26	152	571	750	213
Werne, Stadt	879	5,4	485	394	13	65	179	321	83

Oktober 2020	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	25.280	8,2	14.228	11.052	372	2.091	4.838	10.255	2.037
Hamm, Stadt	8.807	9,4	4.867	3.940	177	827	1.369	3.991	618
Kreis Unna	16.473	7,7	9.361	7.112	195	1.264	3.469	6.264	1.419
Bergkamen, Stadt	2.486	9,5	1.424	1.062	35	226	421	957	208
Bönen	751	X	432	319	5	65	139	277	64
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	609	X	343	266	5	52	164	204	51
Holzwickede	522	X	301	221	5	43	125	161	38
Kamen, Stadt	1.846	8,1	1.040	806	27	153	423	710	147
Lünen, Stadt	4.747	10,3	2.666	2.081	59	328	817	2.065	348
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.590	6,4	909	681	12	94	384	480	183
Selm, Stadt	950	X	545	405	10	70	241	350	85
Unna, Stadt	2.088	6,2	1.211	877	26	168	576	745	215
Werne, Stadt	884	5,4	490	394	11	65	179	315	80

November 2019	Insgesamt	ALO-Quote	darunter:						
			Männer	Frauen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslose ²⁾	Schwerbe-hinderte
			1	2	3	4	5	6	7
AA Hamm	20.781	6,8	11.473	9.308	306	1.422	4.186	8.239	1.871
Hamm, Stadt	7.083	7,6	3.844	3.239	127	558	1.147	3.199	556
Kreis Unna	13.698	6,4	7.629	6.069	179	864	3.039	5.040	1.315
Bergkamen, Stadt	2.018	7,8	1.103	915	30	148	368	754	199
Bönen	584	X	321	263	*	35	129	207	60
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	526	X	293	233	6	35	151	179	56
Holzwickede	404	X	239	165	*	21	105	130	52
Kamen, Stadt	1.508	6,6	822	686	31	98	355	542	122
Lünen, Stadt	4.154	9,1	2.301	1.853	48	246	789	1.751	333
Schwerte, Hansestadt a d Ruhr	1.212	4,9	685	527	13	73	289	349	146
Selm, Stadt	808	X	455	353	18	69	194	253	73
Unna, Stadt	1.754	5,4	1.020	734	22	98	508	597	195
Werne, Stadt	730	4,5	390	340	5	41	151	278	79

Erstellungsdatum: 18.11.2020, Statistik-Service West, Auftragsnummer 66378

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

2) 1 Jahr und länger arbeitslos

X) Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Städte und Gemeinden mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.